GEOLOGISCHE KARTE DES KÖNIGREICHS BAYERN, 1:25000.

HERAUSGEGEBEN VON DER GEOGNOSTISCHEN ABTEILUNG DES K. B. OBERBERGAMTES.

BLATT AMPFING 675.

Geologische Aufnahme von **Werner Koehne**, 1912/3.

Vorstand : Otto M. Reis

Farbenerklärung

Die Oberschicht wird durch die breiten, die tiefere Schicht durch die schmalen von links oben nach rechts unten verlaufenden Streifen dargestellt.

Allgemeine Geologische Stellung	Beschaffenheit		
Novär *Anschwemmungen in kleineren Tälern*	Tonige schwere undurchlässige Lehmböden z.T. auf Sand u. Kies. (Vergl. Profil 1)	a'	1
desgl.	Tonige Böden mit Tonuntergrund. (Vergl. Profil 2)	a'tu	2
Novär *Abschlämmassen*	Mehr oder minder sandige od. tonige, auch etwas humose u. feuchte Lehmböden; z. T. in geringer Mächtigkeit üb. Sand u. Kies.	a	3
Novär *Schuttkegel in Abschlämmassen übergehend*	Lehmböden mehr oder minder mit Steinen durchsetzt.	a'st	4
Novär	Kiesboden	ag	5
Novär	Anmoorige u. humose Böden, (z.T. kolluvial.) (Vergl. Profil 3)	ah	6
Novär *Flachmoor*	Humusboden auf Torf. (Vergl. Profil 4)	ah	7
Novär *(Alter Seeboden)*	Faulschlammkalk	afsk	8
Novär	Sehr unregelmäßige Mischungen von Lehm, Humus, Sand und Steinen.		9
Novär *(z. T. älter) Quellabsatz*	Kalktuff, von kalkreichem lehmigen Sandboden od. Moormergel bedeckt. (Hierzu Profil 5)	ak	10
	Kalkhaltiger Staubsand und Lehmboden z. T. über kalkhaltigem Sand.	KS	11
	Kalkhaltiger Sand (glimmerreich)	ks a Ndd	12
	Kalkhaltiger Sand (glimmerreich) in geringer Mächtigkeit üb. Kies. (Vergl. Profil 6)	ks a Ndd	13
Flußanschwemmungen verschiedenen Alters: a Jungalluvium, Ndd Niederndorfer Stufe, Gw Gwenger, Pü Kraiburger u. Pürtener, Wö Wörther, Eb Ebinger, Ra Rauschinger	Reiner bis schwach lehmiger Sand von oben herab bis mindestens ½ m Tiefe kalkarm. (Vergl. Profil 7)	S Ndd Gw Pü Wö Eb	14
	Desgl. in geringer Mächtigkeit üb. Kies.	S Ndd Gw Pü Wö Eb	15
	Lehmig-sandige Böden üb. Sand u. Kies (Vergl. Profil 9)	Ndd Gw Pü Wö Eb	16
	Desgl. über kalkhaltigem glimmerreichen Sand. (Vergl. Profil 8)	S Ndd Gw Pü	17
	Kies u. Sand schwach lehmig, rein im Gehänge heraustretend oder von etwas Schutt bedeckt.	Gw Pü Wö Eb Ra	18
	Tonig-staubsandige Böden über Sand. (Vergl. Profil 2)	Gw	19
Quartär *Rauschinger Stufe*	Lehmig-sandige Böden üb. Kies (Vergl. Profil 10)	Ra	20
	Lehmig-sandige Böden, üb. rotbraunem lehmig-sandigen Kies, darunter Kies (z.T. üb. Sand.) (Vergl. Profil 11)	S drg S drg	21
Quartär *Ampfinger Stufe*	Kies im Gehänge heraustretend oder von etwas Schutt bedeckt.	drg	22
desgl.	Lehm	dnle	23
Quartär *Subaërische Decke*	Lehm	dle	24
desgl.	Mehr oder minder sandiger Lehmboden, über sandreichem Lehm bis Sand. (Vergl. Profil 7b)	ds'	25
	Südgrenze des kalkhaltigen Lösses (rekonstruiert)		
desgl.	Sandiger Lehm, üb. etwas sandigem Löß, z. T. Löß an die Oberfläche heraustretend. (Vergl. Profil 2 u. 5)	dl' dl	26
Quartär *Hochterrassenschotter*	Kies z. T. zu Nagelfluh verfestigt, in den Hochflächen zu rotem Lehm verwittert, in den Hängen von etwas Schutt bedeckt. (Vergl. Profil 15)	drg	27
Tertiär *Obermiocän*	Glimmerreiche, graue u. bunte Letten u. Sande (Flinz)	tm°	28

Topographische Grundlage hergestellt vom k.b. Topographischen Büreau.

Maßstab – 1:25000

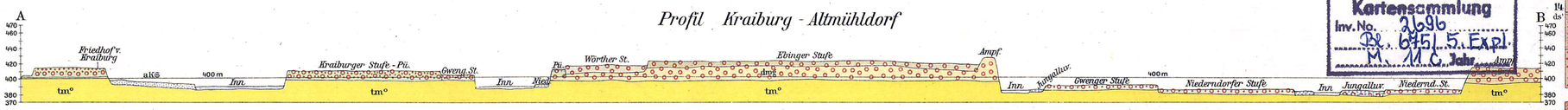
0 500 1000 2000 3000 4000 Meter

Lithographie und Druck von Piloty & Loehle München.

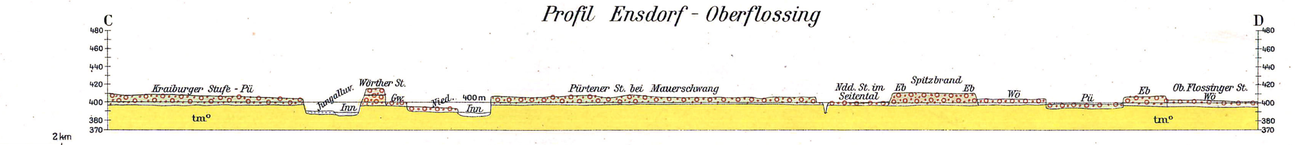
1-14 Stellen der Entnahme von größeren Bodenproben

Abstand der Höhenlinien 10 m

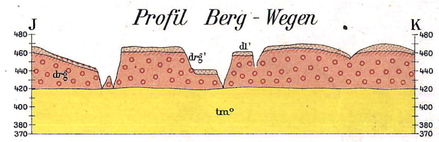
Profil Kraiburg - Altmühldorf



Profil Ensdorf - Oberflossing



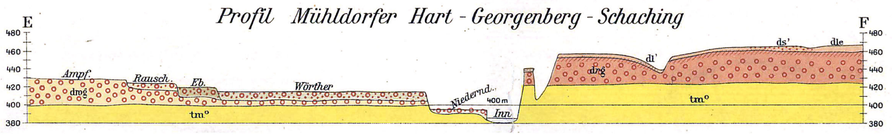
Profil Berg - Wegen



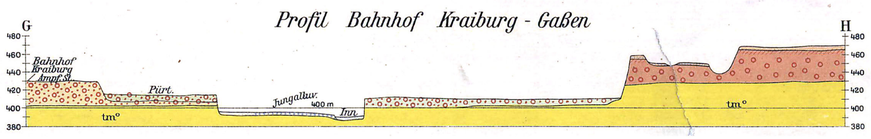
Maßstab der Höhen 1:5000

Maßstab der Längen 1:25000

Profil Mühldorfer Hart - Georgenberg - Schaching



Profil Bahnhof Kraiburg - Gaßen



Typische Bodenprofile

wie sie in den einzelnen auf der Karte abgegrenzten Flächen vorkommen.

Abkürzungen bei der Notierung der Bodenprofile:

A - künstlich aufgefüllter Böden. E - eisenschüssig. G - Kies u. Geröll oder kiesig. G' - stark kiesig, G - etwas kiesig. H - Humus (zersetzte Pflanzenstoffe) od. humos. H' - stark humos. H - etwas humos. K - Kohlensaurer Kalk od. kalkhaltig. K' - stark kalkhaltig. K - etwas kalkhaltig. L - Lehm od. lehmig. L' - stark lehmig. L - etwas lehmig. Sb - Lehmboden. M - Mergel od. mergelig. M' - stark mergelig. M - etwas mergelig. S - Sand od. sandig. S' - stark sandig. S - etwas sandig. Sb - Sandboden. Ś - Staubsand od. staubsandhaltig. Ś' - reich an Staubsand. Ś - etwas staubsandhaltig. T - Ton od. tonig. T' - stark tonig. T - etwas tonig. W. Wasser od. naß. Beispiel K S T kalkhaltiger etwas sandiger Ton.

1 a'	Graubrauner T L̆b	3 dm	
	" T L̆b (sehr schwer)	7 "	
2 a	Graubrauner T Ś	1 dm	
	Ś T	4 "	
	S	5 dm	
	W S		
3 ah	Schwärzlicher S T H	2 dm	
	T S	6 "	
	W S	2 "	
4 ah, at	Humusboden		
	Torf		15
5 ak	Graubrauner K̆ L̆ Sb	2 dm	
	Kalktuff	7 "	
	Kies mit Kalkinkrustation	1 "	
6 a, Ndd, ks	Graubrauner K S od. Sb	2 dm	
	K S	10 "	12
	G	3 dm	
7 a, Ndd, Pü, ks	Graubrauner L̆ Sb	2 dm	
	bräunlicher S	4-11 dm	
	K S	2-1 "	
	G		
8 a, Ndd, ks	Graubrauner L Sb	4 dm	4
	K S	8-11 dm	
	G		
9 a, Ndd, Pü, Wö, Eb, Stu.g.	Graubrauner L Sb bis L̆ Sb	2 dm	
	bräunlicher L S bis L̆ S	4 "	6
	S	5 dm	
	G		
10 a, Ndd, Ra.g.	Graubrauner L Sb	2 dm	
	rötlich gelber L S	3 "	5
	rotbrauner L S G	3 "	3
	G		
11 a, ds, drg	Gelblicher S̆ L̆ b	5 dm	5
	Rotbrauner L̆ S G	6 "	6
	S G aus meist krystallinen u. wenig Kalkgeröllen.		5 11 16
12 dl'	Graubrauner L b	2 dm	
	Gelber L	8 "	10
	Löß (K̆ L̆ S)	5 dm	
13 dl'	Graubrauner S L b	2 dm	
	Rotgelber L S S	6 "	8
	hellgelblicher K̆ L̆ S S	7 dm	
14 ds'	Graubrauner S̆ L b	2 dm	
	Rotbrauner S̆ L	3 "	5
	S̆ S	5 dm	
	Sand	4 dm	
15 drg	Graubrauner G S L b	1,5 dm	
	Rotbrauner L S G	5 "	
	S G		
	Nagelfluh u. Kies		

Die roten Ziffern bedeuten in Dezimetern die Mächtigkeit der oberen Bodenschicht (> bedeutet größer als)

Bayer. Geolog. Landesamt
Kartensammlung
Inv. No. 2696
Bl. 675/5. Expl.
M. 1:C. Jahr

Reichsstelle für Bodenforschung
Zweigstelle München